

Seminar: Möglichkeiten der Finanzierung offener Werkstätten

Potsdam, den 31. Mai 2014

Grundlagen der Projektförderung

Grundideen:

- Offene Werkstätten können und dürfen keine kommerziellen Einrichtungen sein, die mit Gewinn – und Verlustrechnung arbeiten, in der Regel sind es immer Zuschussprojekte. Deshalb brauchen offene Werkstätten Projektförderungen.
- Offene Werkstätten machen ein gesellschaftlich sinnvolles Angebot in wichtigen, förderfähigen Bereichen wie Bildung, Ökologie, Jugendhilfe u. a.
- Offene Werkstätten bekommen durch Förderungen neue Spielräume für die Integration von FachanleiterInnen, für neue Konzepte, für soziale Projekte, neue Werkstattbereiche und Öffentlichkeitsarbeit.

Voraussetzungen:

- Rechtliche Voraussetzungen schaffen (Verein, Stiftung und andere Rechtsformen Gemeinnützigkeit, Freier Träger etc.),
- Experten ausbilden und freistellen – Wissen, Erfahrungen, Kontakte und Informationen sammeln und bündeln,
- Klares Selbstverständnis der Gruppe notwendig, welche Gelder woher kommen dürfen, welche Mittelakquise möglich und notwendig ist.

Quellen der Finanzierung von Projekten:

1. Eigenmittel: Spenden, Beiträge, Verkauf, Gebühren etc.
2. Öffentliche Mittel: Regionale Fördermittel, Staatliche Programme der Länder und des Bundes, EU-Mittel
3. Private Mittel: Stiftungen und Sponsoring
4. Kredite: Banken, Direktkredite

Wichtig: Meist ist ein Mix aus verschiedenen Förderquellen sinnvoll und notwendig. Es gibt eigentlich nie die völlig richtige Förderung für das gesamte Werkstattprojekt!

Förderbare Projektkonzepte

- Bildung: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Berufsbildung, Jugendbildung, Erwachsenenbildung
- Zielgruppenorientierte Förderungen: MigrantInnen, Jugendliche, SeniorInnen
- Ökologie: Nachhaltigkeit, Ressourcen, Recycling, Agenda 21
- Arbeit: Eigenarbeit, Solidarische Ökonomie, Bürgerarbeit

Bedingungen für Projektanträge

- Eigene und gemeinsame Ideen in der Gruppe formulieren und abstimmen
- Konzeptionen formulieren und formale Richtlinien und Anträge lesen und bearbeiten,
- Kooperationsmöglichkeiten, Netzwerke und Synergieeffekte erschließen,
- Verwaltung und Organisationkapazitäten zur Verfügung stellen,
- Eigen- und Drittmittel bereitstellen,
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Konflikte:

- Können wir die notwendige Verwaltung und Bürokratie leisten?

- Wer schreibt die Anträge, sucht die Förderprogramme?
- Von wem nehme ich Geld unter welchen (ethischen und politischen) Bedingungen?
- Wie organisieren wir das Projekt und geben das Geld effektiv, nachhaltig und nutzbringend aus?
- Und wenn sich alles nur noch ums Geld dreht?

Konkrete Finanzierungsmöglichkeiten am Beispiel des Werkhauses Potsdam

Kommunale Förderungen

- Jugendhilfeprojekte,
- Jugendbildungsprojekte, hier vor allem einzelne konkrete Kurse und Bereiche
- Förderung Freier Träger der Jugendhilfe, hier vor allem die Koordinationsstelle
- Programm Regionalbudget für Arbeits – und Qualifikationsprojekte

Förderungen des Landes Brandenburg

- Landesprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Internationale Jugendbegegnungen zum Beispiel zum Aufbau des Ofenhauses
- Konjunkturpaket 2 zum Umbau der Sanitäranlagen und Bastelwerkstatt
- Förderung als Jugendbildungsstätte des Landes Brandenburg
- Lottomittel Arbeitsministerium für Fachforum „Zukunft der Arbeit“

Förderungen des Bundes

- Bundesprogramm „Mehrgenerationenhäuser“
- Förderungen der Arbeitsagentur: Eingliederungszuschüsse, ABM – Stellen
- „Kultur macht stark“ - MediaTrike

EU – Programme

- Erwachsenenbildung „Grundvig“ für einzelne Austauschprojekte
- Jugend in Aktion: DIY – Projekt/ Internationales Workcamp
- Neu: Erasmus + für strategische Partnerschaften

Private Förderungen/ Stiftungen

- Aktion Mensch: Qualifikationsprojekte für Flüchtlinge
- Aktion Mensch: Gesellschafter, Vielfalt gestalten für einzelne Werkstattbereiche
- Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt für Forschungs – und Medienprojekte
- Anstiftung zur Kofinanzierung der Koordinationsstelle

Aktuelle Informationen

Literatur zur Projektförderung

- Netzwerk Selbsthilfe: Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen, www.netzwerk-selbsthilfe.de
- Der Förderratgeber, www.foerratgeber.de
- Erfolgreich Fördermittel einwerben – Tipps und Tricks für das Schreiben von Projektanträgen, http://www.mitarbeit.de/pub_arbeitshilfen.html

Aktuell interessante Fördermöglichkeiten

- Aktion Mensch: „**Noch viel mehr vor**“ - **Die Förderaktion zum Jubiläum der Aktion Mensch**: Online – Antrag: <http://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderaktion.php>
- „Kultur macht stark“, ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung für außerschulische Bildungsangebote, <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/>
- BNE/ Bildung für nachhaltige Entwicklung, gibt es inzwischen in fast allen Bundesländern als Förderprogramm, Beispiel Brandenburg, <http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.310977.de>

Checkliste, wenn Initiativen in die Projektförderung einsteigen wollen:

1. Rechtsträger schaffen!
2. Grundsatzentscheidungen in der Gruppe treffen, ob, wo und weshalb Fremdmittel eingeworben werden sollen,
3. Kompetenzen erwerben: Grundlagen der Projektförderung
4. Konkrete, förderfähige Projekte entwickeln und konzipieren
5. Kontakte zu ZuwendungsgeberInnen knüpfen: Anrufen, vorstellen, Projektideen vorstellen
6. Richtlinien studieren und die Voraussetzungen von Förderungen recherchieren
7. Konzepte und Finanzpläne schreiben und einreichen
8. Öffentlichkeitsarbeit betreiben
9. Finanzverwaltung organisieren

Wichtig ist zum Schluss:

Auch hier gilt der Grundsatz unserer offenen Werkstätten – niemand muss dies alles neu erfinden und alle Wege neu erfahren! Es gibt genügend Menschen innerhalb des Verbundes, die beratend zur Seite stehen und euch die möglichen Wege zeigen!

Wendet euch gern auch an mich:

Holger Zschoge
h.zschoge@foerdereverein-inwole.de